



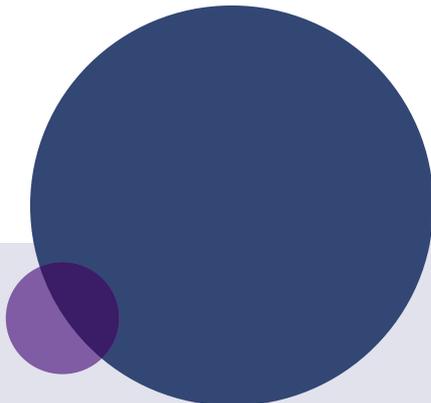
# Cookies & Co. – bewusst unterwegs im Internet

# Impressum



Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. (DVV)  
vhs-Lernportal

Königswinterer Straße 552b, 53227 Bonn  
[www.stadt-land-datenfluss.de](http://www.stadt-land-datenfluss.de)  
[www.volkshochschule.de/app-datenfluss](http://www.volkshochschule.de/app-datenfluss)  
[datenfluss@dvv-vhs.de](mailto:datenfluss@dvv-vhs.de)

A decorative graphic in the bottom right corner of the page, consisting of two overlapping circles. The larger circle is a dark blue color, and the smaller circle overlapping its bottom-left edge is a purple color.

Erscheinungsjahr: 2021  
Verantwortlich: Michael Thiel  
Autorinnen: Jödis Dörner, KF Education  
Lisa Dörr, DVV  
Inga Opitz, DVV  
Elisabeth Stiebritz, KF Education  
Andrea Zöll, DVV

# Modul 5: Cookies & Co. – bewusst unterwegs im Internet

**Dauer** 90 Minuten

**Lernziele** Die Teilnehmer\*innen (TN)

- reflektieren ihren digitalen Alltag
- kennen die Begriffe Suchmaschine, Filterblase, Cookie und informationelle Selbstbestimmung
- können die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) einordnen
- kennen Möglichkeiten zum Schutz ihrer Privatsphäre

**Material/Medien**

- Tafel/Flipchart/Moderationswand
- Smartphone mit QR-Code-Scanner und App Stadt | Land | DatenFluss (SLDF)
- Beamer
- Verbindungskabel Smartphone – Beamer
- Lautsprecherboxen für das Smartphone
- Moderationskarten
- Magnete oder Pins
- Arbeitsblätter (AB) 1 bis 4
- Alltagstipps zum Surfen im Netz
- Rollenkarten

TN:

- Smartphone mit QR-Code-Scanner und App SLDF
- Stift und Papier

**Symbole**



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Gruppenarbeit



Plenum



**Wichtige Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der Module finden Sie im Dokument „Allgemeine Hinweise“.**

# Ablaufplan

Unterrichtsphase	Sozialform	Aktivitäten/ Inhalt	Material & Medien
<b>Einstieg</b> (20 Minuten)	 10 Min.	Reflexion: Mein digitaler Tag	AB 1
	 10 Min.	Realitätscheck: Umfrage zum Surfverhalten	Tafel oder digitales Umfrage-Tool
<b>Vertiefung und Festigung</b> (35 Minuten)	 10 Min.	Vorüberlegungen: Algorithmen in Alltagssituationen	Beamer Erklärvideo „Loki und die Algorithmen“ (QR-Code) ggf. Glossar der App SLDF Tafel
	 10 bis 15 Min.	Recherche: Suchmaschinen, Filterblasen und Cookies	AB 2, 3 und 4 (mit QR-Codes)
	 5 bis 10 Min.	Präsentation der Ergebnisse: Suchmaschinen, Filterblasen und Cookies	
	 5 Min.	Wissenscheck: gemeinsames Quiz	Beamer Lernsequenz „Surfen und Shoppen“ (Teil II) (QR-Code)
<b>Transfer</b> (35 Minuten)	 15 Min.	Klassenspaziergang: Alltagstipps zum Surfen im Netz	11 Tipps auf einzelnen Seiten 11 Alltagstipps auf einem Blatt zum Mitnehmen Moderationskarten Tafel oder Moderationswand
	 15 Min.	Diskussion: Der gläserne Kunde? Umgang mit Verbraucherdaten im Netz	Rollenkarten
	 5 Min.	Schlussrunde: Resümee	Beamer

# Lerninhalt/Hintergrund

In der vorliegenden Unterrichtseinheit reflektieren die Teilnehmer\*innen, inwieweit der eigene Alltag von Digitalisierung und „Onlinesein“ geprägt ist. Wer häufig im Internet unterwegs ist – etwa um Informationen einzuholen oder etwas zu kaufen – gibt auch viele persönliche Daten von sich preis, die wiederum einen Einfluss auf nachfolgende Internetsuchen haben können. Die Teilnehmer\*innen lernen in diesem Zusammenhang relevante Begriffe wie Suchmaschine, Filterblase und Cookie kennen und erfahren, wie Suchmaschinen mithilfe von Algorithmen arbeiten. Sie beschäftigen sich zudem gemeinsam mit der Frage, wie man sich bewusst und selbstbestimmt im Internet bewegen kann und lernen elf Alltagstipps zum Surfen im Netz kennen.

## 1. Einstieg

### Reflexion: Mein digitaler Tag



10 Min.

Unser Leben ist zunehmend von Digitalisierung durchdrungen – das gilt für das Berufsleben, aber auch für den privaten Bereich. Zum Einstieg in das Thema reflektieren die TN, welche digitalen Medien sie im Laufe des Tages alltäglich nutzen, zu welchem Zweck dies geschieht und wie viel Zeit sie dabei online verbringen.

Teilen Sie dazu das Arbeitsblatt „Mein digitaler Tag“ aus (AB 1 → Modul 5 Kopiervorlagen) und bitten Sie die TN, in Einzelarbeit aufzuschreiben, wie sie digitale Medien, Geräte und das Internet in ihrem Alltag nutzen. Räumen Sie dazu etwa drei bis fünf Minuten Zeit ein.

Danach tauschen sich die TN zu zweit oder dritt weitere drei bis fünf Minuten lang mit ihren Tischnachbar\*innen über ihre digitalen Gewohnheiten aus. Sammeln Sie anschließend im Plenum die Eindrücke der TN: Was ist überraschend? Wo liegen Gemeinsamkeiten oder Unterschiede in der Nutzung digitaler Medien?

### Realitätscheck: Umfrage zum Surfverhalten



10 Min.

Nachdem sich die TN bewusst gemacht haben, in welchem Umfang ihr Alltag von digitalen Medien und dem Internet geprägt ist, stellen Sie ihnen die folgenden Fragen:

#### Wann sind Sie online?

Mögliche Auswahl: immer/nur bei Bedarf/nur tagsüber/nie

#### Wer surft regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) im Internet?

Mögliche Auswahl zur differenzierten Abfrage: einmal pro Woche/einmal pro Tag/mehrmals pro Tag  
Notieren Sie hier auch die Gesamtanzahl der Meldungen, z. B. 12 von 15 TN und rechnen Sie den Prozentwert aus, z. B. 80%.

#### Warum sind Sie im Internet unterwegs?

#### Was erledigen Sie bewusst nicht online?

Notieren Sie die Fragen und Antworten bzw. die Anzahl der Meldungen stichpunktartig an der Tafel.

## Mögliche Darstellung an der Tafel

Wann sind Sie online?

<i>immer</i>	<i>nur bei Bedarf</i>	<i>nur tagsüber</i>	<i>nie</i>
--------------	-----------------------	---------------------	------------

Wer surft regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) im Internet?

<i>einmal pro Woche</i>	<i>einmal pro Tag</i>	<i>mehrmals pro Tag</i>	<i>Anzahl gesamt/in %</i>
-------------------------	-----------------------	-------------------------	---------------------------

Warum sind Sie im Internet unterwegs?

- ...
- ...
- ...

Was erledigen Sie bewusst nicht online?

- ...
- ...
- ...

### Tipp

Sie können die Umfrage auch digital mit einer interaktiven Anwendung wie Mentimeter.com ([www.mentimeter.com](http://www.mentimeter.com)) oder sli.do ([www.sli.do/de](http://www.sli.do/de)) gestalten. Beide Anwendungen bieten kostenlose Basis-Funktionen und sind intuitiv zu bedienen. Bei Mentimeter stehen Ihnen etwa zwei kostenlose Frage-Slides und fünf Quiz-Slides zur Verfügung. Hier können Sie die ersten beiden Fragen als Quiz-Fragen mit Antwortoptionen anlegen und alle Antworten als korrekt markieren. Bei den Fragen 3 und 4 bietet es sich an, den Frage-Slidetyp Word-Cloud (Wortwolke) zu nutzen. Bei sli.do können Sie fünf beliebige Frage-Slides und ein Quiz mit mehreren Fragen kostenlos anlegen.

## 2. Vertiefung und Festigung

### Vorüberlegungen: Algorithmen in Alltagssituationen



10 Min.

Oft ist man im Internet unterwegs, weil man gezielt nach einem speziellen Produkt sucht oder bestimmte Informationen benötigt. Im Video „Loki und die Algorithmen“ geht es um einen Interneteinkauf und die Nutzung eines Online-Angebots zur Ausarbeitung einer Fahrradtour. Das Video erläutert, wie die dahinterliegenden Algorithmen funktionieren.



**Video**  
„Loki und die Algorithmen“

[vhs.link/cookie1](https://vhs.link/cookie1)

Klickweg in der App:  
Wissensbasis → KI → 5, Slide 4/4

Schauen Sie sich das Video gemeinsam an. Sammeln Sie anschließend im Plenum die wichtigsten Stichpunkte zum Thema „Algorithmus“ an der Tafel.

#### **Tipp**

Je nach Gruppe kann es hilfreich sein, den Begriff „Algorithmus“ im Plenum vorzuentlasten. Sie können dafür zum Beispiel gemeinsam die Wissensbasis in der App ansteuern und den Glossar-eintrag zum Thema gemeinsam lesen und besprechen.

Klickweg in der App: Wissensbasis → Glossar → Algorithmus

## **Recherche: Suchmaschinen, Filterblasen und Cookies**



**10–15 Min.**

Im Video hat Loki sich direkt zu ihrem Lieblings-Online-Shop geklickt. Wenn man online unterwegs ist, nutzt man aber oft auch Suchmaschinen, um das Gewünschte zu finden. Doch wie kommt genau die Auswahl zustande, die präsentiert wird? Unterscheidet sich mein Suchergebnis von dem anderer Personen? Und was hat es mit den Cookies auf sich, die ich auf der ausgewählten Seite akzeptieren soll?

In Gruppenarbeit beschäftigen sich die TN nun genauer mit den drei Begriffen „Suchmaschine“, „Filterblase“ und „Cookie“ und finden heraus, was sich hinter ihnen verbirgt und in welchem Zusammenhang sie stehen. Grundlage für die Gruppenarbeit sind drei Arbeitsblätter mit Ausschnitten aus dem App-Glossar, Verständnisfragen und thematisch passenden Übungen aus der App (AB 2, 3 und 4 → Modul 5 Kopiervorlagen). Bilden Sie je nach Kursgröße Gruppen von 3 bis 4 TN, die jeweils ein Thema und das zugehörige Arbeitsblatt bearbeiten. Für die Bearbeitung stehen zehn bis fünfzehn Minuten zur Verfügung.

## **Präsentation der Ergebnisse: Suchmaschinen, Filterblasen und Cookies**



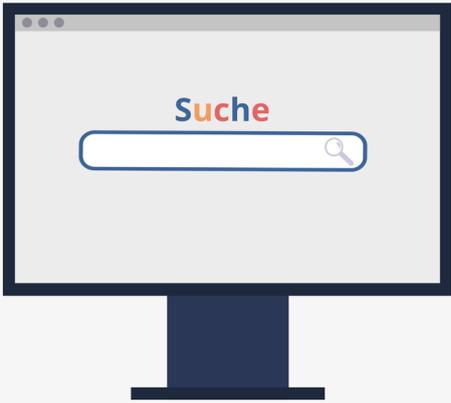
**5–10 Min.**

Bitte Sie die Gruppen nach der Bearbeitungszeit zwei Sprecher\*innen zu bestimmen, die den jeweiligen Begriff anhand der beantworteten Fragen für alle im Plenum vorstellen.

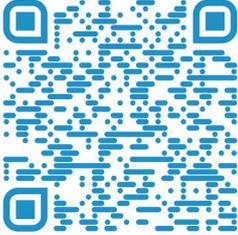
## Wissenscheck: gemeinsames Quiz



Nach der Gruppenarbeit starten Sie ein gemeinsames Quiz zu den behandelten Begriffen im Plenum. Zeigen Sie dazu die folgenden Übungen aus der App über den Beamer und lassen Sie diese gemeinsam lösen.



**Lernsequenz**  
„Surfen und shoppen“ (Teil 2)



[vhs.link/cookie5](https://vhs.link/cookie5)

Klickweg in der App:  
Wissensbasis → Was passiert mit meinen Daten  
→ 8, Slide 3/6 bis 6/6

## 3. Transfer

### Klassenspaziergang: Alltagstipps zum Surfen im Netz



Wer bewusst im Internet surfen möchte, sollte dabei eine Reihe von Punkten beachten. Um diese kennenzulernen, erhalten die TN je einen von elf wichtigen Alltagstipps von Ihnen, die Sie zuvor ausgedruckt und zurechtgeschnitten haben (→ Kopiervorlagen Modul 5):

- **Tipp 1: Sie haben ein Recht auf Vergessen werden!**  
Sie können das Löschen Ihrer Daten aktiv einfordern, zum Beispiel nach der Kündigung eines Vertrags. Das betrifft auch Suchmaschinenergebnisse: Betroffene können bei den Suchmaschinenbetreibern einfordern, dass bestimmte Treffer über sie nicht mehr angezeigt werden. Die Betreiber müssen die Ergebnisse jedoch nicht in jedem Fall bereinigen, es kommt auf den Einzelfall an. Wer Daten löschen lassen will, muss sich zudem an die Betreiber\*innen der eigentlichen Websites wenden, bei denen die Daten eingegeben worden sind.
- **Tipp 2: Löschen Sie Cookies!**  
Wer ganz sichergehen möchte, dass keine Daten erhoben werden, muss alle Cookies am Ende seiner Browsersitzung löschen. Dazu wählt man unter „Einstellungen“ den Menüpunkt aus, der den Begriff „Datenschutz“ enthält. Dort findet sich ein Bereich zum Löschen von Cookies. Nicht wundern: Beim nächsten Öffnen des Browsers fragen alle Websites wieder Cookie-Einstellungen ab. Zudem können Sie in den Einstellungen Ihres Browsers angeben, ob dieser immer nach Beenden alle Cookies und Suchverläufe löschen soll.
- **Tipp 3: Installieren Sie Browser-Add-ons!**  
Sie können sogenannte Browser-Add-ons nutzen, die bestimmte Cookies oder unliebsame Werbung blockieren. Manche Seiten funktionieren jedoch ohne Cookies nicht.

- **Tipp 4: Räumen Sie auf!**  
Es gibt neben Add-ons kleine Programme, die Ihnen dabei helfen, Cookies und Browserverläufe zu löschen, zum Beispiel CCleaner.
- **Tipp 5: Nutzen Sie nicht immer bloß Google!**  
Probieren Sie auch mal alternative Suchmaschinen aus, die mehr Privatsphäre bieten, keine Tracking-Cookies setzen und auch anonyme Ansichten bieten. Beispiele: duckduckgo, startpage, metaGer oder die umweltfreundliche Suchmaschine ecosia.
- **Tipp 6: Probieren Sie mal andere Browser aus!**  
Es gibt Browser, die Ihre Privatsphäre besser schützen als Chrome, Internet Explorer und Safari. Beispiele sind Mozilla Firefox, Opera, Tor, Comodo „Dragon“ für Fans von Chrome und „Ice Dragon“ für Fans von Firefox und Brave. Hier können Sie auch anonym surfen.
- **Tipp 7: Werden Sie nicht „faul“!**  
Melden Sie sich nicht mit Konten sozialer Medien wie Facebook bei anderen Seiten an. So können noch mehr Daten über Sie zusammengeführt werden. Lesen Sie, bevor Sie Cookies-Einstellungen zustimmen. Sie haben die Wahl zwischen „allen zustimmen“ und „Einstellungen“. In den Einstellungen können Sie nur notwendigen Cookies zustimmen (für die Funktionalität der Seite). Nutzen Sie unterschiedliche sichere Passwörter und getrennte E-Mail-Adressen. Richten Sie sich beispielsweise eine E-Mail-Adresse ohne Klarnamen nur für Newsletter-Anmeldungen ein. Achten Sie darauf, dass die Adresse in der Adresszeile des Browsers mit https:// beginnt (und nicht etwa mit http://).
- **Tipp 8: Sie können Ihre Zustimmung widerrufen oder ändern!**  
Sie können Ihre Zustimmung zur Datennutzung über die „Datenschutz-Einstellungen“ der jeweiligen Website ändern.
- **Tipp 9: Lesen Sie die Datenschutzerklärung noch einmal in Ruhe!**  
Alle Webseiten und auch viele Apps haben einen Link zu den jeweiligen Datenschutzbestimmungen beziehungsweise zur „Datenschutzerklärung“ (DSE). Dort können Sie noch einmal im Detail durchlesen, wo welche Daten erhoben werden. In manchen Fällen gibt es auch eine Version in einfacher Sprache – das macht es leichter, einen schnellen Überblick zu bekommen. Wenn Ihnen Begriffe unklar sind, können Sie sich auf Websites wie datenschutz.org oder bei verbraucherzentrale.de informieren.
- **Tipp 10: Sie können Auskunft verlangen!**  
Wenn Sie einen Werbebrief erhalten, bei dem unklar ist, wie das Unternehmen an Ihre Adresse gekommen ist, können Sie Auskunft verlangen.  
Die Zustimmung zur Speicherung eigener Daten kann jederzeit widerrufen werden. Manche Unternehmen handeln wenig kundenfreundlich und lassen etwa beim ersten Besuch ihrer Website nicht nur einzelnen Punkten zustimmen, sondern verlangen eine globale Zustimmung. Sie verweisen darauf, dass die Zustimmung jederzeit widerrufen werden kann.
- **Tipp 11: Es gibt Datenschutzbeauftragte!**  
Alle Unternehmen und Behörden, die regelmäßig Daten verarbeiten, müssen eine\*n Datenschutzbeauftragte\*n einsetzen. Wenn Sie mit Ihrem Anliegen nicht weiterkommen, weil ein Unternehmen keine Auskunft über gespeicherte Daten erteilt, können Sie sich an die zuständige Behörde Ihres Bundeslandes wenden. In der Regel heißt die zuständige Person Landesbeauftragte\*r für Datenschutz. Auf Bundesebene ist dann die oder der „Bundesdatenschutzbeauftragte“ zuständig. Landes- und Bundesbehörden können Unternehmen mit hohen Strafen belegen, wenn sie gegen Datenschutzbestimmungen verstoßen.

Laden Sie die TN zu einem Klassenspaziergang ein. Bei mehr als elf TN geben Sie einzelne Tipps doppelt aus. Die TN lesen zunächst ihren Tipp durch. Nun können sie sich im Kursraum bewegen und auf ihrem Spaziergang durch den Raum den TN, denen sie begegnen, ihre Alltagstipps vorstellen und sich mit ihnen dazu austauschen. Insgesamt sollte jede\*r TN mindestens drei Gespräche führen und so drei weitere Tipps kennenlernen. Nach jedem geführten Gespräch kann oben auf dem Alltagstipp-Zettel ein Häkchen notiert werden.

Bereiten Sie während des Klassenspaziergangs Moderationskarten mit den einzelnen Tipps vor – die Überschriften genügen. Nach der Beendigung des Spaziergangs kommt die Kursgruppe noch einmal im Plenum zusammen. Alle TN nennen nun den Tipp, der ihnen am besten gefallen hat, und erklären, warum sie ihn für besonders wichtig halten. Befestigen Sie den gewählten Tipp an der Moderationswand oder Tafel. Die Alltagstipps, die eventuell nicht genannt werden, ergänzen Sie zum Schluss ebenfalls, sodass sich alle Tipps noch einmal sichtbar an der Wand oder Tafel befinden.

Sie können die Tipps auch am Ende des Rundgangs gebündelt auf einem Blatt zum Mitnehmen zur Verfügung stellen (→ Modul 5 Kopiervorlagen).

Weisen Sie die TN abschließend darauf hin, dass sie im Glossar der App auch vertiefende Erklärungen zu weiteren Begriffen wie „DSGVO“, „Tracking“, „AGB“ und „Datenschutz“ finden.

## Diskussion: Der gläserne Kunde? Umgang mit Verbraucherdaten im Netz



Nachdem die TN sich nun mit zahlreichen Aspekten des bewussten Umgangs mit dem Internet beschäftigt haben, führen Sie zum Abschluss des Moduls eine Diskussionsrunde in Kleingruppen durch. Bereiten Sie dazu vorab je nach Kursgröße eine entsprechende Anzahl von Rollenkarten vor (→ Kopiervorlagen Modul 5). Die TN sollen während der Diskussion in die Rollen von Personen schlüpfen, die sehr unterschiedliche Perspektiven auf das behandelte Thema haben:

- Verbraucherschützer\*innen
- Marketingleiter\*innen eines großen Versandhandels
- Verbraucher\*innen

Teilen Sie die TN für das Rollenspiel in Gruppen mit drei Personen ein. Jede\*r TN wählt eine Rolle und hat drei Minuten Zeit, sich darauf vorzubereiten. Die Zitate und dargestellten Positionen auf den Rollenkarten bieten dabei eine Hilfestellung. Nach der Vorbereitung starten die Gruppen mit ihren Diskussionsrunden. Dazu haben sie zehn Minuten Zeit.

## Schlussrunde: Resümee



In der verbleibenden Zeit haben die TN nun die Gelegenheit, in einer Blitzlichttrunde die Stunde zu reflektieren: Was hat ihnen gefallen, was war interessant, was hat noch gefehlt? Bitten Sie die TN reihum, in ein oder zwei Sätzen ihre Meinung zu äußern.

Zeigen Sie den TN abschließend über den Beamer, wo sie in der App Stadt | Land | DatenFluss weitere Lerninhalte zum Thema Cookies & Co. finden.

### Weiterführende Inhalte zum Thema Cookies & Co.

Wissensbasis → Datenfragen → Was passiert mit meinen Daten? → 1: „Ein datenreicher Tag“

Wissensbasis → Datenfragen → Was passiert mit meinen Daten? → 2: „Datensammler im Haus“

Wissensbasis → Datenfragen → Was passiert mit meinen Daten? → 6: „Einkauf auf dem Nachhauseweg“

Wissensbasis → Datenfragen → Wie bestimme ich über meine Daten? → 1: „Du bestimmst über deine Daten“

Wissensbasis → Datenfragen → Wie bestimme ich über meine Daten? → 2: „Wer nutzt meine Daten?“

Wissensbasis → Datenfragen → Wie bestimmte ich über meine Daten? → 3: „Nur bestimmte Daten dürfen gespeichert werden“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.  
vhs-Lernportal  
Königswinterer Straße 552 b  
53227 Bonn

[info@vhs-lernportal.de](mailto:info@vhs-lernportal.de)  
[www.vhs-lernportal.de](http://www.vhs-lernportal.de)

[www.stadt-land-datenfluss.de](http://www.stadt-land-datenfluss.de)